

Die Gleichschaltung des Berliner Siemens-Konzerns mit den Siemensbetrieben der Westzone brachte für die Belegschaft nur schwerwiegende Nachteile. Die Verlagerung von Aufträgen des ganzen Produktionsprogramms nach Westdeutschland schädigt die Interessen der Berliner Bevölkerung aufs schwerste. Eine Krise nach der anderen schüttelt den Siemens-Konzern. Zur Zeit sind die finanziellen Sorgen die größten. Zahlungsziele bis zu 90 Tagen und die dann erfolgende Zahlung in Wechseln kennzeichnen die wirtschaftliche Lage. In den nächsten Tagen und Wochen wird eine verstärkte Kurzarbeit einsetzen. Hunderte von Monteuren werden arbeitslos, wenn nicht die englische Besatzungsmacht in den nächsten Tagen die neuen Zweijahresplan-Aufträge aus der Zone zuläßt.

Wir sehen in Westberlin täglich nur neue Sorgen. Im besonderen Maße gilt unsere Sorge den vielen Frauen, die infolge ihrer schweren finanziellen Existenzbedingungen täglich mehr Verständnis für die Notwendigkeit einer grundlegenden Änderung der bestehenden Verhältnisse zeigen. Mehrfach konnten wir Akkordkürzungen vermeiden.

Genossinnen und Genossen! Die Bedeutung der Parteikonferenz geht weit über den Rahmen unserer Arbeit in der Partei hinaus. Aus eigenem Erleben und aus der Berichterstattung unserer Genossen weiß ich, daß eine ganze Reihe fortschrittlicher Kräfte aus den Kreisen der technischen und kaufmännischen Intelligenz sehr aufmerksam die Beratungen auf unserer Konferenz verfolgen. Hören wir selbst, was diese Kreise sagen. Der ehemalige UGO-Betriebsrat Ummelmann, der zugleich Handelsspezialist der Firma ist, beurteilt die wirtschaftliche Entwicklung und sagt folgendes:

„Die Verhandlungen mit unseren Geschäftspartnern der westlichen und skandinavischen Länder zeigten, daß es für uns von Jahr zu Jahr schwieriger wird, unser normalgängiges Material in diesen Ländern zu halbwegs vernünftigen Preisen abzusetzen.“

Er schlußfolgerte:

„Berlin hat also ohne Rücksicht auf politische Gesichtspunkte unter allen Umständen die Aufgabe, den Export mit dem Osten Europas zu ermöglichen.“

(Hört, hört!) Genossen, diese Tatsache, daß im Anschluß an das Referat vor den UGO-Betriebsräten keine Diskussion zustandekam, ist uns ein Beweis dafür, wie stark die Erschütterung in den Gemütern